

Morgenstern, Christian: In der blauen Mittag-Stille (1892)

1 In der blauen Mittag-Stille
2 stehn die Föhren ohne Regung;
3 hält des Windes wilder Wille
4 einmal nicht sie in Bewegung?
5 Wie sie dem Gebieter grollen,
6 der sie Tag und Nacht ohn' Ende
7 zwingt, Gehorsam ihm zu zollen,
8 Flüsterlob und Wohlduft-Spende!

9 Und sie röhren keine Nadel,
10 träumen stumm ins blaue Schweigen;
11 selber ihren Groll und Tadel
12 haben sie nicht Lust zu zeigen;
13 kurzes Spechtgeklopf umlärmst sie,
14 Brummvolk summt nach süßem Lohne,
15 tiefes Wohlgefühl durchwärmst sie
16 von der Wurzel bis zur Krone.

(Textopus: In der blauen Mittag-Stille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56800>)